

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Funktion der Höhenverstellung

Testdurchführung:

Schritt 1: Den Hebel für die Höhenverstellung unter dem Sitz lokalisieren und den Stuhl in die niedrigste Position bringen.

Der Hebel, der für die Höhenverstellung vorgesehen ist, wurde erfolgreich lokalisiert und ohne große Mühe bedient. Durch das Herunterdrücken wurde der Stuhl gleichmäßig in die niedrigste Position gebracht, ohne dass es zu einem Widerstand oder unregelmäßigen Bewegungen kam. Der Mechanismus reagierte sofort und sanft beim Drücken.

Schritt 2: Den Hebel nach oben ziehen und den Sitz auf die höchste Position anheben.

Nach der erfolgreichen Absenkung des Sitzes wurde der Hebel zurück in seine ursprüngliche Position gezogen. Beim nach oben Ziehen stellte sich der Sitz langsam und gleichmäßig auf die höchste Position ein. Es wurden keine Geräusche oder ungewöhnliche Widerstände festgestellt, die den Ablauf der Funktion störten.

Schritt 3: Den Hebel mehrfach betätigen, um die reibungslose Funktion zu überprüfen.

Der Hebel wurde in schneller Abfolge mehrmals bedient, um sicherzustellen, dass der Höhenverstellungsmechanismus dauerhaft zuverlässig funktioniert. Alle Bewegungen verliefen problemlos, es gab keinen Widerstand und der Mechanismus arbeitete reibungslos und ohne merkbare Geräuschentwicklung.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Mechanismus arbeitet absolut lautlos, ohne jeglichen Widerstand und lässt sich im vollen Verstellbereich ebenso sanft wie präzise bedienen. Es treten keinerlei Störungen oder Unregelmäßigkeiten auf während der Betätigung.

90 Punkte: Der Mechanismus zeigt nahezu lautlose Leistung, mit einem kaum wahrnehmbaren, minimalen Widerstand, der die Funktion jedoch nicht im Geringsten beeinträchtigt.

80 Punkte: Es sind leichte Geräusche oder minimaler Widerstand zu bemerken, die den Mechanismus jedoch nicht in seiner Funktion beeinträchtigen. Alle Bewegungen sind dennoch geschmeidig.

70 Punkte: Während des Betriebs treten moderate Geräusche oder ein spürbarer Widerstand auf, dennoch bleibt die grundlegende Funktionalität der Höhenverstellung gewährleistet.

60 Punkte: Deutliche Geräusche oder signifikanter Widerstand treten auf, jedoch funktioniert die Höhenverstellung weiterhin ohne dauerhafte Funktionsunterbrechungen.

50 Punkte: Der Mechanismus ist funktionsfähig, aber der Betrieb erfolgt mit erheblichem Widerstand, der jedoch die Anpassung nicht verhindert.

40 Punkte: Der Mechanismus funktioniert nur teilweise und zeigt keine reibungslose Anpassung. Der Nutzer muss unter Umständen mehr Kraft anwenden oder die Bedienung erfordert besondere Aufmerksamkeit.

30 Punkte: Die Funktion der Höhenverstellung ist nur in eine Richtung gewährleistet, was die Flexibilität und Nutzbarkeit stark einschränkt.

20 Punkte: Der Mechanismus zeigt seltene bis fast keine Funktionstätigkeit. Eventuelle Anpassungen sind nicht zuverlässig möglich.

10 Punkte: Der Höhenverstellmechanismus ist vollständig außer Betrieb und lässt sich in keiner Weise mehr betätigen oder zur Funktion bringen.

2. Rollverhalten der Rollen auf verschiedenen Bodenbelägen

Testdurchführung:

Schritt 1: Den Stuhl auf einem Teppichboden rollen und die Leichtgängigkeit prüfen.

Der Stuhl wird auf einem dicken Teppichboden platziert und durch wiederholtes Vor- und Zurückrollen wird getestet, wie leicht die Rollen gleiten. Dabei stellt sich heraus, dass die Rollen einen leichten Widerstand auf dem dickeren Teppich aufweisen, was auf eine gewisse Einschränkung der Rollfähigkeit deutet.

Schritt 2: Den Stuhl auf einem Holzboden bewegen und die Rollfähigkeit bewerten.

Der Stuhl wird auf einen glatten Holzboden gestellt und mehrmals in verschiedene Richtungen bewegt, um zu prüfen, wie gut die Rollen auf diesem Untergrund funktionieren. Der Test zeigt, dass die Rollen hier leicht, ohne jeglichen Widerstand und geräuschlos funktionieren, was auf eine sehr gute Anpassungsfähigkeit der Rollen auf harten, glatten Unterlagen hinweist.

Schritt 3: Den Stuhl auf Fliesenboden testen, um die Stabilität der Rollen zu überprüfen.

Der Stuhl wird auf einem Fliesenboden platziert, um die Stabilität und das Verhalten der Rollen auf einem weiteren glatten, aber potenziell rutschigen Untergrund zu testen. Beim Rollen zeigt sich, dass die Rollen stabil bleiben und nicht wegrutschen, was für ein sicheres Rollverhalten auf Fliesen spricht.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Rollen funktionieren auf allen getesteten Bodenbelägen einwandfrei, ohne jeglichen Widerstand oder Geräuschenentwicklung, und zeigen auch keine Stabilitätsprobleme auf glatten Flächen.

90 Punkte: Die Rollen zeigen insgesamt ein sehr gutes Rollverhalten, mit nur minimalen Abweichungen oder leichten Widerständen auf einem der Bodenbeläge, die die Funktionalität jedoch kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Es ist ein leichter Widerstand oder eine minimale Einschränkung der Rollfähigkeit auf einem spezifischen Bodenbelag festzustellen, während die Funktion auf den anderen getesteten Belägen vollkommen einwandfrei bleibt.

70 Punkte: Auf einem der Bodenbeläge treten moderate Schwierigkeiten auf, die jedoch die grundlegende Funktionstüchtigkeit der Rollen nicht stark einschränken, sodass der Stuhl weiterhin gut beweglich bleibt.

60 Punkte: Deutliche Schwierigkeiten werden auf einem der Bodenbeläge bemerkt; die Rollen bieten dennoch auf den anderen Flächen eine akzeptable Leistung und sind noch nutzbar.

50 Punkte: Der Stuhl ist nur auf zwei von drei getesteten Bodenbelägen funktionstüchtig, allerdings treten dabei einige Einschränkungen im Rollverhalten auf.

40 Punkte: Die Rollen funktionieren nur auf einem der getesteten Bodenbeläge völlig störungsfrei, während auf den anderen erheblichere Leistungsdefizite zu erkennen sind.

30 Punkte: Auf allen Bodenbelägen zeigen sich Schwierigkeiten im Rollverhalten, die das Bewegen des Stuhls merklich beeinträchtigen.

20 Punkte: Die Rollfähigkeit ist auf allen getesteten Bodenbelägen stark eingeschränkt, was die Funktion erheblich behindert.

10 Punkte: Die Rollen sind auf allen getesteten Bodenbelägen nahezu oder vollständig funktionsunfähig, was darauf hinweist, dass der Stuhl nicht mehr richtig beweglich ist.

3. Atmungsaktivität der Materialien

Testdurchführung:

Schritt 1: Ein Stück des zu testenden Materials in Wasser einweichen und anschließend zwischen zwei trockene Tücher legen.

In diesem Schritt wurde ein Probestück des Materials vollständig in Wasser eingetaucht, um sicherzustellen, dass es gleichmäßig durchnässt ist. Nach dem Wässern wurde das Material entnommen und sofort zwischen zwei trockene Tücher gelegt. Diese Tücher wurden verwendet, um überschüssige Feuchtigkeit zu absorbieren und um zu beobachten, wie schnell das Material die Feuchtigkeit an seine Umgebung abgibt.

Schritt 2: Mit einem Föhn auf niedriger Stufe warme Luft auf eine Seite des Materials blasen und die andere Seite auf Restfeuchtigkeit prüfen.

In diesem Schritt wurde ein handelsüblicher Föhn verwendet, der auf die niedrige Stufe eingestellt wurde, um eine konstante und sanfte Wärmequelle zu bieten. Die warme Luft wurde gleichmäßig auf eine Seite des Materials zwischen den Tüchern liegenden geblasen. Dabei wurde die andere Seite des Materials regelmäßig überprüft, um festzustellen, ob und in welchem Maße Feuchtigkeit durch das Material transportiert wird und wie viel Restfeuchtigkeit vorhanden ist.

Schritt 3: Mit der Hand auf das Material drücken, um die Luftzirkulation zu bewerten.

Nach dem Trocknungsversuch wurde im dritten Schritt das Material leicht mit der Hand gedrückt. Diese Drückmethode half, die Luftzirkulation im Material zu bewerten. Das Ziel dabei war es, zu fühlen, ob das Material bei Druckanwendung kühl oder warm blieb, was ein Indikator für die Atmungsaktivität und den Luftzirkulationsgrad des Materials ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Material hat herausragende Eigenschaften gezeigt, indem es nach kurzer Zeit vollständig getrocknet war und sich immer noch kühl anfühlte, auch nach längerem Kontakt während der Testphase.

90 Punkte: Das Material trocknete schnell und blieb in den meisten Bereichen kühl, nur minimale Wärmeentwicklung war spürbar.

80 Punkte: Obwohl das Material gut trocknete, bemerkte man eine leichte Wärme an einigen Stellen, was jedoch die insgesamt gute Atmungsaktivität nicht beeinträchtigte.

70 Punkte: Das Material zeigte Trocknungseffekte, jedoch war es etwas wärmer als ideal, was auf eine moderate Wärmeentwicklung während des Tests hinweist.

60 Punkte: Es wurde festgestellt, dass das Material länger zum Trocknen benötigte und sich dabei merklich warm anfühlte, was auf eine geringere Effizienz in der Feuchtigkeitsabgabe hinweist.

50 Punkte: Die Testergebnisse zeigten, dass das Material sehr langsam trocknete und insgesamt überwiegend warm blieb, was seine Atmungsaktivität stark einschränkte.

40 Punkte: Bei der Untersuchung zeigte das Material deutliche Anzeichen von Feuchtigkeitsretention und fühlte sich während der gesamten Testphase warm an.

30 Punkte: Das Material blieb feucht und entwickelte im Laufe der Zeit eine unangenehme Wärme, was seine Eignung für Temperaturregulierung in Frage stellt.

20 Punkte: Das Material hielt die Feuchtigkeit stark zurück und fühlte sich durchgehend sehr warm an, was auf eine unzureichende Atmungsaktivität hinweist.

10 Punkte: Der Test zeigte, dass das Material weder trocken wurde noch die Hitze regulierte, da es sich konstant sehr unangenehm anfühlte.

4. Neigungsverstellung der Rückenlehne

Testdurchführung:

Schritt 1: Den Hebel oder Knopf für die Neigungsverstellung der Rückenlehne lokalisieren und die Lehne in die aufrechte Position bringen.

Zuerst wurde der Hebel oder Knopf für die Neigungsverstellung der Rückenlehne identifiziert, und die Lehne wurde daraufhin in die vollständig aufrechte Position gebracht, um den Ausgangszustand für den Test zu sichern.

Schritt 2: Den Hebel betätigen und die Rückenlehne in die maximale Neigung bringen.

Danach wurde der Hebel mehrmals betätigt, um sicherzustellen, dass die Rückenlehne sich ohne Unterbrechung in die maximale Neigung verstehen lässt. Die Neigung verlief sanft und gleichmäßig, ohne dass zusätzliche Kraftaufwendungen nötig waren.

Schritt 3: Mehrfaches Verstellen der Rückenlehne, um die Zuverlässigkeit des Mechanismus zu testen.

Um die Zuverlässigkeit zu prüfen, wurde der Mechanismus für die Neigungsverstellung mehrfach in anspruchsvollen Szenarien getestet. Der Test fokussierte darauf, die Lehne in verschiedene Neigungswinkel zu verstehen und wieder in die aufrechte Position zurückzubringen. Während dieses Prozesses zeigte sich der Mechanismus zuverlässig und funktionierte reibungslos ohne bemerkbare Probleme.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Mechanismus zeigt während der Tests absolut keine Geräusche oder Widerstände. Die Lehne lässt sich sanft verstehen, als sei die Bewegung fast schwerelos.

90 Punkte: Fast keine Geräusche hörbar und nur minimaler Widerstand spürbar, der die Funktion in keiner Weise beeinträchtigt.

80 Punkte: Bei der Betätigung sind leichte Geräusche oder ein geringer Widerstand feststellbar, ohne dass die Beeinträchtigung der Funktionalität bemerkbar ist.

70 Punkte: Es treten moderate Geräuschentwicklungen oder Widerstände auf, jedoch ist die volle Funktionalität der Rückenlehne weiterhin gewährleistet.

60 Punkte: Während der Verwendung sind deutliche Geräusche oder Widerstände spürbar, obwohl die Neigungsverstellung als solche noch immer funktioniert.

50 Punkte: Der Mechanismus bleibt intakt und funktionsfähig, zeigt jedoch erheblichen Widerstand, der den Komfort bei der Benutzung mindert.

40 Punkte: Die Funktionsweise des Mechanismus ist teilweise eingeschränkt, zeigt nicht die erwartete Geschmeidigkeit und Zuverlässigkeit.

30 Punkte: Der Mechanismus kann die Rückenlehne nur in eine Richtung zuverlässig verstehen, was die Flexibilität enorm einschränkt.

20 Punkte: Der Mechanismus zeigt kaum Funktionalität und neigt dazu, bei den meisten Versuchen zu versagen.

10 Punkte: Der Mechanismus ist in einem Zustand, in dem er die Funktion gänzlich versagt und als funktionsunfähig betrachtet werden muss.

5. Ergonomie der Sitzfläche

Testdurchführung:

Schritt 1: Den Stuhl auf die bevorzugte Sitzhöhe einstellen und Platz nehmen.

In diesem Schritt wurde der Stuhl auf die individuell bevorzugte Sitzhöhe eingestellt. Der Prüfer nahm Platz und bewertete, ob die Sitzhöhe als komfortabel und ergonomisch korrekt empfunden wurde, um sicherzustellen, dass die Grundvoraussetzungen für ergonomisches Sitzen erfüllt sind.

Schritt 2: Die Sitzfläche auf Polsterung und Komfort untersuchen, indem man für eine Weile darauf sitzt. Hierbei saß der Prüfer für einen kürzeren Zeitraum auf der Sitzfläche, um ein erstes Gefühl für die Polsterung und den anfänglichen Komfort zu bekommen. Die Sitzfläche wurde auf ihre Weichheit, Unterstützung und die Fähigkeit geprüft, Druck gleichmäßig zu verteilen, um ein angenehmes Sitzgefühl zu ermöglichen.

Schritt 3: Die Sitzfläche für längere Zeit testen, um den Langzeitkomfort zu simulieren.

In diesem Schritt setzte sich der Prüfer für die maximal mögliche Zeit des Kurzzeittests auf die Sitzfläche, um den simulierten Langzeitkomfort zu überprüfen. Dabei wurde beobachtet, ob die Polsterung ihren Komfort über einen längeren Zeitraum hinweg beibehält und inwieweit Anpassungen nötig wären, um den Komfort aufrechtzuerhalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Sitzfläche bietet einen optimalen Komfort und eine hervorragende Unterstützung ohne jegliche Anpassungsbedürfnisse.

90 Punkte: Die Sitzfläche ist sehr bequem mit einer sehr guten Unterstützung, jedoch können minimalste Anpassungen die Erfahrung noch steigern.

80 Punkte: Guter Komfort und Unterstützung sind vorhanden, jedoch könnten kleinere Anpassungen das Sitzen noch angenehmer machen.

70 Punkte: Der Komfort wird als akzeptabel empfunden, es gibt jedoch Raum für deutliche Verbesserungen.

60 Punkte: Die Sitzfläche weist spürbare Mängel im Komfort auf, ist aber für kürzere Sitzzeiten noch nutzbar.

50 Punkte: Komfort ist eingeschränkt, längeres Sitzen führt zu Unbehagen. Verbesserungen sind nötig, um die Nutzung angenehm zu gestalten.

40 Punkte: Mangelhafter Komfort, längere Sitzzeiten sollten vermieden werden, da sie deutlich unangenehm sind.

30 Punkte: Die Sitzfläche ist als unbequem bewertet worden, schon nach kurzer Nutzung wird dies offensichtlich.

20 Punkte: Sehr unangenehme Sitzfläche, die Nutzung sollte vermieden werden, da sie kaum tragbar ist.

10 Punkte: Die Sitzfläche ist völlig unbrauchbar, verursacht Unbehagen und sollte nicht verwendet werden.